



EIDGENÖSSISCHE SCHIEDSKOMMISSION FÜR DIE VERWERTUNG VON URHEBERRECHTEN
COMMISSION ARBITRALE FÉDÉRALE EN MATIÈRE DE PERCEPTION DE DROITS D'AUTEUR
COMMISSIONE ARBITRALE FEDERLAE PER LA RISCOSSIONE DEI DIRITTI D'AUTORE

Beschluss vom 14. Dezember 1992 betreffend den Tarif H

(Musik zu Tanz und Unterhaltung im Gastgewerbe)

Besetzung:

Präsident:

- Dr. iur. Franz Schmid

Neutrale Beisitzer:

- Herr Pierre Greber, Genève
- Frau Verena Bräm-Burckhardt, Zürich

Vertreter der Urheber:

- Dr. iur. Eugen David, St. Gallen
- Dr. iur. Pierre-Alain Tâche, Lausanne

Vertreter der Werknutzer:

- Dr. iur. Peter Stauffer, Bern
- Herr Luzius Dürr, Zürich

Sekretär:

- Lic. iur. Carlo Govoni

In tatsächlicher Hinsicht hat sich ergeben:

1. Die Gültigkeitsdauer des Tarifs **H** (Aufführungen mit Musikern im Gastgewerbe), den die ESchK mit Beschluss vom 30. Dezember 1987 genehmigt hat, läuft am 31. Dezember 1992 ab. Am 23. Juli 1992 hat die SUI SA Antrag auf Genehmigung eines neuen Tarifs **H** in der Fassung vom 9. Juli 1992 gestellt. Dem Genehmigungsantrag war ein Gesuch der SUI SA vom 17. Juni 1992 um Verlängerung der Frist zur Antragstellung vorausgegangen, dem die ESchK mit Präsidialverfügung vom 26. Juni 1992 entsprochen hat.

Mit dem bisherigen Tarif **H** hat die SUI SA die folgenden Einnahmen erzielt:

1988: Fr. 3'516'446.--

1989: Fr. 4'157'292.25

1990: Fr. 4'285'103.10

1991: Fr. 4'490'974.90

2. In ihrem Genehmigungsantrag hat die SUI SA auch Bericht erstattet über die gemäss Art. 9 VV VerwG (SR 231.21) mit den hauptsächlichen Nutzerorganisationen geführten Verhandlungen. Daraus geht hervor, dass sich die SUI SA mit ihren Verhandlungspartnern über die Tarifvorlage einigen konnte. Am 20. August hat der Schweiz. Hotelier-Verein der Schiedskommission das Verhandlungsergebnis schriftlich bestätigt.
3. Mit Präsidialverfügung vom 8. September 1992 wurde ein Vernehmlassungsverfahren im Sinne von Art. 2 des Reglements der Schiedskommission vom 22. Mai 1958 (GO) eröffnet und den hauptsächlichen Nutzerverbänden Frist bis zum 9. Oktober 1992 eingeräumt, um sich zur Tarifvorlage der SUI SA zu äussern. Es wurde ihnen mitgeteilt, dass im Säumnisfall Zustimmung zum Genehmigungsantrag angenommen werde. Die Vernehmlassungsfrist ist ungenutzt abgelaufen.
4. Da die hauptsächlichen Nutzerorganisationen dem neuen Tarif ausdrücklich oder stillschweigend zugestimmt haben und kein Antrag auf Durchführung einer Sitzung gestellt worden ist, erfolgte die Behandlung des Geschäfts auf dem Zirkularweg gemäss Art. 8 Abs. 1 GO.
5. Die zur Genehmigung vorgeschlagene Fassung des Tarifs **H** der SUI SA hat in den drei Amtssprachen den folgenden Wortlaut:

Tarif H

Musik zu Tanz und Unterhaltung im Gastgewerbe

A. Kundenkreis

- 1 Dieser Tarif richtet sich an die Inhaber und Pächter von Gastgewerbebetrieben. Sie werden nachstehend "Kunden" genannt.

B. Verwendung der Musik

- 2 "Musik" im Sinne dieses Tarifs ist urheberrechtlich geschützte nicht-theatralische Musik, mit oder ohne Text, des von der SUIISA vertretenen Weltrepertoires. Der Tarif bezieht sich nicht auf die Rechte weiterer Urheber (z.B. Regisseure etc.), der ausübenden Künstler, der Produzenten von Ton- und Tonbild-Trägern¹⁾, oder der Sendeanstalten.
- 3 Musiktag im Sinne dieses Tarifs ist ein Tag, an welchem Musik gemäss diesem Tarif aufgeführt wird; er dauert von 06.00 bis 06.00 Uhr.
- 4 Dieser Tarif bezieht sich auf die Musik zu Tanz und Unterhaltung durch Aufführungen mit Musikern, Tonträgern und Tonbild-Trägern sowie durch den Empfang von Sendungen.
- 5 Musik zu Tanz und Unterhaltung sind
- Aufführungen durch Musiker und Sänger (live oder playback); als Musiker gelten auch Dirigenten sowie selber musizierende Wirte
 - Aufführungen zum Tanz, zu Shows und Attraktionen (Artisten, Tänzerinnen etc.)
 - Aufführungen durch Disc-Jockeys (oder Video-Jockeys); als Disc-Jockeys gelten Personen, die ausschliesslich oder überwiegend für Musik sorgen.
- 6 Die Kunden dürfen Musik auf eigene Tonträger aufnehmen; diese Tonträger dürfen nur zu eigenen Veranstaltungen der Kunden verwendet und Dritten nicht überlassen werden¹⁾
- 7 Dieser Tarif bezieht sich, solange dafür kein besonderer Tarif besteht, auch auf Karaoke-Parties, Karaoke-Wettbewerbe und ähnliche Karaoke-Veranstaltungen in Gastgewerbebetrieben, wenn die Gäste durch einen Spielleiter oder Animator zur Teilnahme angeregt werden. Die Entschädigung richtet sich nach Abschnitt C, II., Ziff. 16 ff.

¹⁾Zum Überspielen von Handelstonträgern siehe den Anhang zu diesem Tarif

- 8 Von diesem Tarif ausgenommen sind
- Konzerte und konzertähnliche Darbietungen (Tarif K); für Konzerteinlagen oder konzertähnliche Einlagen von weniger als einer Stunde Dauer gilt der vorliegende Tarif H.
 - das Aufnehmen der Musik auf Tonbild-Träger (Tarife VN & VI).
- 9 Vorbehalten bleiben ferner
- Musikautomaten (Tarif Ma).

C. Entschädigung

I. Aufführungen mit Musikern

a. Betriebe mit 30 und mehr Musiktagen pro Jahr

- 10 Die Entschädigung wird in der Form eines Prozentsatzes der Musikerlöhne berechnet. Dieser Prozentsatz beträgt

1993 / 94	5,4%
ab 1995	5,5%

- 11 Als Musikerlöhne gelten die nach den Regeln der Alters- und Hinterbliebenenversicherung (AHV) berechneten AHV-pflichtigen Löhne (Bruttolohn zuzüglich Naturallohn abzüglich 20% Spesenabzug), auch bei Musikern, für welche keine AHV-Beiträge zu entrichten sind.

- 12 Die Entschädigung beträgt mindestens Fr. 6.20 pro Musiker und Musiktag.

- Davon ausgenommen sind Blasmusiken, Chöre, Instrumentalvereinigungen, Jodlerklubs (Musikvereinigungen im Sinne von Tarif B); für sie gilt als Mindestentschädigung die Entschädigung gemäss Ziff. 13.

- Stubeten, Musikantentreffen im Sinne von Ziffer 14; für sie gilt als Mindestentschädigung die Entschädigung von Ziff. 14.

b. Betriebe mit weniger als 30 Musiktagen pro Jahr

- 13 Die Entschädigungen betragen pro Musiktag

1 - 2 Musiker	Fr. 21.--
3 - 4 Musiker	Fr. 32.--
5 - 6 Musiker	Fr. 43.--
über 6 Musiker	Fr. 55.--

Blasmusik, Chor, Instrumentalvereinigung, Jodlerklub (Musikvereinigung im Sinne von Tarif B) Fr. 40.--

Die Entschädigung wird für jedes Orchester bzw. für jeden Alleinunterhalter gesondert berechnet.

- 14 Wenn sich Musiker oder Gruppen in rascher Folge ablösen und die einzelne Darbietung in der Regel nicht länger als 15 Minuten dauert, wie bei Stubeten oder Musikantentreffen, so beträgt die Entschädigung Fr. 60.-- pro Musiktag.
- 15 Für Musiker von internationalem Ruf werden die Entschädigungen in jedem Fall nach den Bestimmungen von Ziffern 10-12 berechnet.

II. Aufführungen mit Ton- oder Tonbild-Trägern (inkl. Karaoke)

- 16 Die Entschädigungen werden berechnet
- a) aufgrund der Zahl der anwesenden Personen, d.h. aller Personen, die den Betrieb während der Dauer der Musik an einem Musiktag besuchen.
- b) nach der Kategorie des Lokals, die sich nach der Summe von höchstem Eintrittspreis und Preis für das billigste (gebräuchliche) alkoholische Getränk wie folgt bestimmt:

Kategorie A		bis	Fr. 7.50
Kategorie B	Fr. 7.50	bis	Fr. 15.--
Kategorie C	Fr. 15.--	bis	Fr. 25.--
Kategorie D		über	Fr. 25.--

Sind die Preise nicht jeden Tag gleich hoch, so wird die Kategorie für jeden Wochentag bestimmt.

- 17 Werden keine alkoholischen Getränke ausgeschenkt, so gilt der Preis für das billigste nichtalkoholische Getränk.
- 18 Als Getränkepreis wird in jedem Fall ein Mindestbetrag von Fr. 2.50 eingesetzt.
- 19 Es ist unerheblich, ob Getränke vom Kunden selber oder von Dritten ausgeschenkt werden.
- 20 Wird Eintritt ausschliesslich gegen einen Mitgliederbeitrag während einer bestimmten Periode gewährt, so gilt als Eintrittspreis dieser Mitgliederbeitrag, geteilt durch die Anzahl Wochen, während denen er zum Eintritt berechtigt.
- 21 Die Entschädigungen betragen pro Tag für 1993 / 1994:

Anzahl Personen	Kat. A Fr.	Kat. B Fr.	Kat. C Fr	Kat. D Fr
bis 50	9.85	13.35	19.70	26.05
51 - 100	11.45	15.25	22.85	30.50
101 - 150	14.50	19.05	28.60	38.10
151 - 200	17.55	22.85	34.30	45.70
201 - 250	20.05	26.65	40.--	53.35
251 - 300	22.85	30.50	45.70	60.95
301 - 400	28.60	38.10	57.15	76.20
401 - 500	34.30	45.70	68.60	91.45
501 - 600	40.--	53.35	80.--	106.70
601 - 700	45.70	60.95	91.45	121.90

701 - 800	51.45	68.60	102.85	137.15
801 - 900	57.15	76.20	114.30	152.40
901 - 1000	62.85	83.80	125.75	167.65
und für je weitere 100 Personen oder Teile davon	30.50	45.70	60.95	91.45

Die Entschädigungen betragen pro Tag ab 1995:

Anzahl Personen	Kat. A Fr.	Kat. B Fr.	Kat. C Fr.	Kat. D Fr.
bis 50	10.10	13.65	20.15	26.65
51 - 100	11.70	15.60	23.40	31.20
101 - 150	14.80	19.50	29.25	39.--
151 - 200	17.95	23.40	35.10	46.80
201 - 250	20.55	27.30	40.95	54.60
251 - 300	23.40	31.20	46.80	62.40
301 - 400	29.25	39.--	58.80	78.--
401 - 500	35.10	46.80	70.20	93.60
501 - 600	40.95	54.60	81.90	109.20
601 - 700	46.80	62.40	93.60	124.80
701 - 800	52.65	70.20	105.30	140.40
801 - 900	58.50	78.--	117.--	156.--
901 - 1000	64.35	85.80	128.70	171.60
und für je weitere 100 Personen oder Teile davon	31.20	46.80	62.40	93.60

- 22 Wird Musik im gleichen Raum abwechslungsweise durch Musiker und durch Ton- oder Tonbild-Träger aufgeführt, so ermässigen sich die Entschädigungen gemäss Ziffer 21 um 50%.
- 23 Dienen die Aufführungen mit Ton- oder Tonbildträgern nur zur Überbrückung der Spielpausen der Musiker, so entfällt die Entschädigung gemäss Ziffer 21; Spielpausen im Sinne dieser Bestimmung dauern pro Pause nicht länger als eine Stunde und zusammen nicht länger als ein Drittel der Veranstaltungsdauer.

III. Mindestentschädigung

- 24 Die Entschädigung beträgt in allen Fällen mindestens Fr. 25.-- pro Erlaubnis.

IV. Ermässigungen

- 25 Kunden, die für ihre unter diesen Tarif fallenden Veranstaltungen Verträge mit der SUIZA abschliessen und die Vertragsbedingungen einhalten, erhalten eine Ermässigung von 10%.
- 26 Mitglieder von schweizerischen Gastgewerbeverbänden, die mit der SUIZA für ihre unter diesen Tarif fallenden Veranstaltungen Verträge abschliessen und die Vertragsbestimmungen einhalten, erhalten eine zusätzliche Ermässigung von 10% (zusammen 20%).

V. Anpassung an die Teuerung

- 27 Die Entschädigungen (jedoch nicht die Prozentsätze) werden auf den 1. Januar jedes Jahres dem Stand des Landesindex der Konsumentenpreise angepasst, sofern sich dieser vom Datum des Inkrafttretens bis zum Stichtag um mindestens 5% verändert hat.
- 28 Basis ist der Stand am 1. Januar 1993.
- Der Stand des Landesindex am 31. Oktober ist Stichtag für die Anpassung an die Teuerung auf den 1. Januar des folgenden Jahres.

VI. Zuschlag im Falle von Rechtsverletzungen

- 29 Alle in diesem Tarif genannten Entschädigungen verdoppeln sich, wenn
- Musik ohne Erlaubnis der SUIZA verwendet wird;
 - sich ein Kunde durch unrichtige oder lückenhafte Angaben oder Abrechnungen einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen sucht.
- 30 Vorbehalten bleibt die Festsetzung des Schadenersatzes durch die Richter.

D. Abrechnung

- 31 Die Kunden geben der SUIZA alle zur Berechnung der Entschädigung erforderlichen Angaben innert 10 Tagen nach der Veranstaltung oder an den in der Erlaubnis oder in den Verträgen genannten Terminen bekannt.
- 32 Zur Prüfung der Angaben des Kunden kann die SUIZA die Einsendung von Belegen - so die Bescheinigungen über die bezahlten Billettsteuern - verlangen oder während der Arbeitszeit und nach Voranmeldung beim Kunden in seine Bücher Einsicht nehmen.
- 33 Auf Verlangen und auf Kosten des Kunden kann diese Einsichtnahme durch einen neutralen Fachmann vorgenommen werden.
- 34 Wenn die Angaben oder die verlangten Belege auch nach einer schriftlichen Mahnung der SUIZA nicht innert einer Nachfrist eingereicht werden oder wenn der Kunde die Einsicht in seine Bücher verweigert, so darf die SUIZA die erforderlichen Angaben von sich aus schätzen und gestützt darauf ihre Entschädigung berechnen.

Anstelle einer Schätzung der Musikerlöhne kann die SUIZA eine Entschädigung berechnen

für jeden Musiker Fr. 16.-- pro Musiktag

für jeden Musiker
von internationalem Ruf Fr. 160.-- pro Musiktag

E. Zahlung

- 35 Die Entschädigungen sind zu den in der Erlaubnis genannten Terminen oder innert 30 Tagen seit Rechnungstellung zahlbar.

F. Verzeichnisse der aufgeführten Musik

- 36 Die Kunden lassen durch die Musiker und Disc-Jockeys Verzeichnisse der verwendeten Musik führen und stellen sie der SUIISA innert 10 Tagen seit der Veranstaltung oder an den in der Erlaubnis genannten Terminen zu:
- wenn sie Musiker oder Disc-Jockeys in der Regel für länger als für 3 Veranstaltungen engagieren
 - für alle Aufführungen von Musikern mit internationalem Ruf.
- 37 Die SUIISA verzichtet auf Verzeichnisse
- für Orchester, die einen entsprechenden Ausweis der SUIISA besitzen
 - für Blasmusiken, Chöre, Instrumentalvereinigungen und Jodlerklubs
 - gemäss allfälligen weiteren Bestimmungen der Erlaubnis.
- 38 Die SUIISA stellt Verzeichnis-Formulare unentgeltlich zur Verfügung.
- 39 Für Verzeichnisse, die auch nach einer schriftlichen Mahnung nicht innert Frist eingereicht werden, kann die SUIISA eine zusätzliche Entschädigung verlangen von Fr. 40.- für einzelne Veranstaltungen oder Fr. 130.- pro Monat oder Fr. 650.- pro Jahr. Sie wird im Wiederholungsfall verdoppelt.

Die SUIISA kann sich zudem die Verzeichnisse auf Kosten des Kunden beschaffen.

G. Gültigkeitsdauer

- 40 Dieser Tarif ist vom 1. Januar 1993 bis 31. Dezember 1996 gültig.
- 41 Bei wesentlicher Änderung der Verhältnisse kann er vorzeitig revidiert werden.

Anhang zum Tarif H

betreffend die Rechte der Schallplatten-Fabrikanten

Das Überspielen bzw. Kopieren von Tonträgern bedarf der Zustimmung von deren Fabrikanten. Die SUIISA erteilt diese Zustimmung im Auftrag der IFPI SCHWEIZ (Schweizer Landesgruppe

der International Federation of Phonogram and Videogram Producers). Die Erfahrung zeigt, dass in allen Discotheken unter anderem auch Überspielungen von Tonträgern verwendet werden. Die SUISA erteilt daher die Erlaubnis, Musik aufzuführen, nur unter der Bedingung, dass ihr zuhanden der IFPI SCHWEIZ ein Zuschlag von 5% zur Entschädigung gemäss Tarif H entrichtet wird. (Dieser Zuschlag liegt nicht in der Kognition der Eidgenössischen Schiedskommission.) Die Überspielungen dürfen Dritten ohne zusätzliche Erlaubnis weder entgeltlich noch unentgeltlich übergeben werden.

Tarif HMusique pour manifestations dansantes et récréatives dans
l'industrie hôtelièreA. Clients concernés

- 1 Ce tarif s'adresse aux propriétaires et gérants d'établissements de l'industrie hôtelière. Ils sont nommés ci-après "clients".

B. Utilisation de la musique

- 2 La "musique" au sens du présent tarif désigne des oeuvres musicales protégées non théâtrales, accompagnées ou non de texte, du répertoire mondial géré par SUISA. N'entrent pas dans ce tarif les droits d'autres auteurs (par exemple régisseurs, etc.), des artistes exécutants, des producteurs de supports de sons et de sons/images¹⁾, ou des stations d'émission.
- 3 Un jour de musique aux termes du présent tarif est un jour durant lequel de la musique au sens de ce tarif est exécutée; sa durée est de 06.00 à 06.00 heures.
- 4 Ce tarif se rapporte à l'exécution de musique pour manifestations dansantes et récréatives par des musiciens, au moyen de supports de sons et de supports de sons/images ou par le biais de la réception d'émissions.
- 5 Sont considérées comme musique pour manifestations dansantes et récréatives
 - les exécutions par des musiciens et des chanteurs (live ou play-back); sont aussi musiciens, au sens de ce tarif, les chefs d'orchestre ainsi que les clients jouant eux-mêmes de la musique
 - les exécutions de musique destinée à la danse, à des shows ou à des attractions (artistes, danseuses, etc.)
 - les exécutions effectuées par des disc-jockeys ou des vidéo-jockeys; sont disc-jockeys les personnes qui s'occupent exclusivement ou principalement de la diffusion de musique.
- 6 Les clients sont autorisés à enregistrer la musique sur leurs propres supports de sons; lesdits supports de sons peuvent être utilisés seulement pour les manifestations des clients et ne doivent pas être remis à des tiers¹⁾.

1) Pour l'enregistrement de supports de sons en vente dans le commerce, voir le supplément au présent tarif

- 7 Ce tarif se rapporte, pour autant qu'ils ne soient pas soumis à un tarif particulier, aux soirées de karaoke, concours de karaoke ou autres manifestations du même type dans les établissements publics, lorsque les personnes présentes sont invitées à participer par un meneur de jeu ou un animateur. Le montant de la redevance est fixé conformément au paragraphe C, II, ch. 16 ss.
- 8 Sont exclus de ce tarif
- les concerts et manifestations à caractère de concert (tarif K); les concerts ou productions musicales à caractère de concert de moins d'une heure relèvent du présent tarif H
 - l'enregistrement de musique sur supports de sons/images (tarifs VN et VI).
- 9 Sont en outre réservés
- les juke-boxes (tarif Ma).

C. Redevance

I. Exécutions par des musiciens

a. Etablissements avec 30 jours de musique ou davantage par année

- 10 La redevance est calculée sous la forme d'un pourcentage des salaires des musiciens. Ce pourcentage s'élève

pour 1993/94	à 5,4%
dès 1995	à 5,5%

- 11 Sont valables comme salaires des musiciens les salaires calculés selon les normes de l'Assurance vieillesse et survivants (AVS) et soumis à l'AVS (salaire brut, paiement en nature en sus avec déduction de 20 % pour les frais), aussi s'il s'agit de musiciens pour lesquels on ne verse aucun montant à l'AVS.
- 12 La redevance s'élève au moins à Fr. 6.20 par musicien et par jour de musique.

Sont exclus de cette redevance:

- les fanfares, chœurs, ensembles instrumentaux, club de yodleurs (Sociétés de musique au sens du tarif B), lesquels sont soumis à la redevance conformément au ch. 13
- les rencontres de musique folklorique ou populaire au sens du chiffre 14, sont soumises à la redevance minimum mentionnée sous ch. 14.

b. Etablissements avec moins de 30 jours de musique par an

- 13 Les redevances s'élèvent, par jour de musique:

1 - 2 musiciens à Fr. 21.--
 3 - 4 musiciens à Fr. 32.--
 5 - 6 musiciens à Fr. 43.--

plus de 6 musiciens à Fr. 55.--

fanfare, chœur, ensemble instrumental, club de yodleurs (société de musique au sens du tarif B) à Fr. 40.--

La redevance est calculée séparément pour chaque orchestre ou chaque artiste se produisant en solo.

- 14 Lorsque dans un établissement, à l'occasion de rencontres de musique folklorique ou populaire, plusieurs musiciens ou groupes se relayent en l'espace de prestations ne dépassant pas en règle générale 15 minutes chacune, la redevance se monte globalement à Fr. 60.-- par jour de musique.
- 15 Pour les musiciens de renommée internationale, les redevances sont calculées dans tous les cas selon les dispositions sous chiffres 10-12.

II. Exécutions au moyen de supports de sons ou sons/images (incl. Karaoke)

- 16 Les redevances sont calculées

- a) en fonction du nombre de personnes présentes, c'est-à-dire toutes les personnes fréquentant l'établissement au cours de l'exécution musicale lors d'un jour de musique.
- b) selon la catégorie du local qui se détermine d'après la somme du prix d'entrée le plus cher et du prix de la boisson alcoolisée (courante) la moins chère comme suit:

Catégorie A		jusqu'à	Fr. 7.50
Catégorie B	plus de Fr. 7.50	jusqu'à	Fr. 15.--
Catégorie C	plus de Fr. 15.--	jusqu'à	Fr. 25.--
Catégorie D		plus de	Fr. 25.--

Si les prix des consommations varient selon les jours, la catégorie est déterminée pour chaque jour de la semaine.

- 17 Si aucune boisson alcoolisée n'est servie, le prix de la boisson sans alcool la moins chère fait foi.
- 18 Dans tous les cas, un prix de boisson minimum de Fr. 2.50 est fixé.
- 19 Peu importe que les boissons soient servies par le client ou par des tiers.
- 20 Si, pendant une période donnée, l'accès à l'établissement est exclusivement autorisé contre le paiement d'une cotisation de membre, tient lieu de prix d'entrée ladite coti-

sation, divisée par le nombre de semaines au cours desquelles elle donne droit à une entrée.

21 Les redevances s'élèvent par jour en 1993 / 1994:

nombres de personnes	Cat. A Fr.	Cat. B Fr.	Cat. C Fr.	Cat. D Fr.
jusqu'à 50	9.85	13.35	19.70	26.05
51 - 100	11.45	15.25	22.85	30.50
101 - 150	14.50	19.05	28.60	38.10
151 - 200	17.55	22.85	34.30	45.70
201 - 250	20.05	26.65	40.--	53.35
251 - 300	22.85	30.50	45.70	60.95
301 - 400	28.60	38.10	57.15	76.20
401 - 500	34.30	45.70	68.60	91.45
501 - 600	40.--	53.35	80.--	106.70
601 - 700	45.70	60.95	91.45	121.90
701 - 800	51.45	68.60	102.85	137.15
801 - 900	57.15	76.20	114.30	152.40
901 - 1000	62.85	83.80	125.75	167.65
et pour chaque 100 personnes supplé- mentaires ou frac- tions de ce nombre	30.50	45.70	60.95	91.45

Les redevances s'élèvent par jour dès 1995:

jusqu'à 50	10.10	13.65	20.15	26.65
51 - 100	11.70	15.60	23.40	31.20
101 - 150	14.80	19.50	29.25	39.--
151 - 200	17.95	23.40	35.10	46.80
201 - 250	20.55	27.30	40.95	54.60
251 - 300	23.40	31.20	46.80	62.40
301 - 400	29.25	39.--	58.80	78.--
401 - 500	35.10	46.80	70.20	93.60
501 - 600	40.95	54.60	81.90	109.20
601 - 700	46.80	62.40	93.60	124.80
701 - 800	52.65	70.20	105.30	140.40
801 - 900	58.50	78.--	117.--	156.--
901 - 1000	64.35	85.80	128.70	171.60
et pour chaque 100 personnes supplé- mentaires ou frac- tions de ce nombre	31.20	46.80	62.40	93.60

22 Si, dans le même local, la musique est exécutée alternativement par des musiciens et au moyen de supports de sons ou de sons/images, les redevances conformément au chiffre 21 se réduisent de 50%.

23 Si les exécutions de musique au moyen de supports de sons et de sons/images servent uniquement de liaison entre les pauses des musiciens, est valable la redevance indiquée sous chiffre 21. La durée des pauses des musiciens au sens de cette disposition ne dépasse pas plus d'une heure par pause et en tout moins d'un tiers de celle de la manifestation.

III. Redevance minimale

- 24 Dans tous les cas, la redevance minimale s'élève à Fr. 25.-- par autorisation de SUISA.

IV. Rabais

- 25 Les clients qui concluent avec SUISA des contrats pour des manifestations afférentes au présent tarif et qui respectent les conditions du contrat, ont droit à un rabais de 10%.
- 26 Les membres d'associations suisses de l'industrie hôtelière qui concluent avec SUISA des contrats pour des manifestations afférentes au présent tarif et qui respectent les conditions du contrat, ont droit à un rabais supplémentaire de 10% (au total 20%).

V. Adaptation au renchérissement

- 27 Les redevances (à l'exception des pourcentages) sont adaptées à l'indice national des prix à la consommation au 1er janvier de chaque année, pour autant que celui-ci se soit modifié d'au moins 5 % entre l'entrée en vigueur du tarif et le jour de référence.
- 28 Le tarif se base sur l'indice des prix à la consommation au 1er janvier 1993.

L'indice des prix à la consommation au 31 octobre représente le jour de référence pour l'adaptation au renchérissement au 1er janvier de l'année suivante.

VI. Suppléments en cas de violation des dispositions légales

- 29 Toutes les redevances mentionnées dans le présent tarif sont doublées, lorsque
- de la musique est utilisée sans l'autorisation de SUISA;
 - un client tente de se procurer un avantage illicite en remettant des données inexactes ou incomplètes.
- 30 Est réservé le montant d'un dédommagement fixé par les juges.

D. Décompte

- 31 Les clients communiquent à SUISA toutes les données nécessaires au calcul de la redevance dans les 10 jours qui suivent la manifestation ou aux dates fixées dans l'autorisation ou dans les contrats.
- 32 Pour la vérification des données, SUISA se réserve le droit d'exiger des justificatifs - par exemple les pièces relatives

aux impôts sur les billets - ou de consulter les livres de comptes pendant les heures de travail après s'être annoncée à l'avance auprès du client.

- 33 Sur demande du client et à ses frais, la consultation des livres de comptes peut être effectuée par un professionnel neutre.
- 34 Lorsque les données ou les justificatifs requis ne sont pas remis dans les délais même après une mise en demeure écrite ou lorsque le client refuse l'accès à sa comptabilité, SUISA est alors en droit d'estimer les données requises et de calculer la redevance sur la base de cette estimation.

En lieu et place d'une estimation des salaires des musiciens, SUISA peut calculer une redevance

pour chaque musicien: de Fr. 16.-- par jour de musique

pour chaque musicien
de renommée internationale: de Fr. 160.-- par jour de musique

E. Païement

- 35 Les redevances sont payables aux dates fixées dans l'autorisation ou dans les 30 jours.

F. Relevés de la musique exécutée

- 36 Les clients chargent les musiciens et les disc-jockeys d'établir des relevés de la musique utilisée et ils les transmettent à SUISA dans les 10 jours qui suivent la manifestation ou aux dates fixées dans l'autorisation:
- lorsqu'ils engagent, en règle générale, des musiciens ou des disc-jockeys pour plus de 3 manifestations
 - pour toutes les exécutions par des musiciens de renommée internationale.
- 37 SUISA renonce à la remise de relevés
- pour les orchestres qui possèdent un justificatif approprié délivré par SUISA
 - pour les fanfares, les chœurs, les associations instrumentales et les clubs de yodleurs
 - conformément aux autres éventuelles dispositions de l'autorisation.
- 38 SUISA met gratuitement des formulaires de relevés à disposition des clients.
- 39 Pour les relevés qui ne parviennent pas dans les délais à SUISA même après une mise en demeure écrite, SUISA se réserve

le droit d'exiger une redevance supplémentaire de Fr. 40.-- par manifestation ou Fr. 130.-- par mois ou encore Fr. 650.-- par an. Elle est doublée en cas de récidive.

SUISA peut en outre se procurer les relevés aux frais des clients.

G. Durée de validité

- 40 Ce tarif est valable du 1er janvier 1993 au 31 décembre 1996.
- 41 Il peut être révisé avant son échéance en cas de modifications profondes des circonstances.

Supplément au tarif H

concernant les droits des fabricants de disques

Pour réenregistrer ou recopier des supports de sons, il est nécessaire d'obtenir l'autorisation de leurs fabricants. SUISA délivre ladite autorisation sur ordre de l'IFPI-Suisse (Groupe national suisse de l'International Federation of Phonogram and Videogram Producers). L'expérience prouve que dans toutes les discothèques on utilise notamment des réenregistrements de supports de sons. SUISA délivre par conséquent l'autorisation d'exécuter de la musique seulement à la condition qu'on lui verse, à l'attention de l'IFPI-Suisse, Un supplément de 5% sur les redevances du tarif H. (Ledit supplément n'est pas soumis au pouvoir d'examen de la Commission arbitrale fédérale). Ces réenregistrements ne peuvent être remis à des tiers ni contre rémunération, ni gratuitement, sans autorisation supplémentaire.

Tariffa H**Musica per manifestazioni danzanti e ricreative
nell'industria alberghiera**A. Sfera di clienti

- 1 Questa tariffa concerne proprietari e gerenti di esercizi pubblici, qui di seguito denominati "clienti".

B. Utilizzazione della musica

- 2 Ai sensi di questa tariffa, per "musica" s'intende la musica non teatrale protetta dal diritto d'autore, con o senza testo, del repertorio mondiale rappresentato dalla SUISA. La tariffa non concerne i diritti di altri autori (p. es. registi, ecc.), degli artisti esecutori, dei produttori di supporti sonori e audiovisivi¹) o delle emittenti.
- 3 Ai sensi di questa tariffa, per "giorno" di musica s'intende un giorno nel corso del quale viene eseguita la musica descritta in questa tariffa; esso dura dalle ore 06.00 alle ore 06.00.
- 4 Questa tariffa concerne la musica per manifestazioni danzanti e ricreative eseguita da musicisti, per mezzo di supporti sonori e audiovisivi o in virtù della ricezione di emissioni.
- 5 Per musica per manifestazioni danzanti e ricreative s'intendono
- le esecuzioni da parte di musicisti e cantanti (live o con play-back); per musicisti s'intendono anche i direttori d'orchestra e gli esercenti che eseguono musica essi stessi
 - le esecuzioni per manifestazioni danzanti, show e attrazioni (artisti del circo o del varietà, ballerine, ecc.)
 - le esecuzioni proposte da Disc-Jockey (o Video-Jockey); per Disc-Jockey s'intendono quelle persone che si occupano esclusivamente o prevalentemente della musica.
- 6 I clienti hanno il diritto di registrare musica su propri supporti sonori; supporti sonori peraltro utilizzabili unicamente per¹ le manifestazioni dei clienti e non rilasciabili a terzi¹).
- 7 Questa tariffa concerne anche, nella misura in cui non ne sussiste un'altra in materia, party Karaoke, concorsi Karaoke e analoghe manifestazioni Karaoke negli esercizi pubblici, se gli ospiti vengono indotti a parteciparvi da un direttore di gioco o da un animatore. Per l'indennità veggasi sezione C, II, cifra 16 ss.

¹) Circa la registrazione di supporti sonori in commercio, veggasi l'appendice a questa tariffa

8 Sono esclusi da questa tariffa:

- i concerti e le manifestazioni a carattere di concerto (tariffa K); per quanto riguarda gli inserti concertistici e gli inserti a carattere di concerto di una durata inferiore ad un'ora, vale la presente tariffa H
- la registrazione di musica su supporti audiovisivi (tariffe VN & VI).

9 Sono inoltre riservati

- i juke-box (tariffa Ma).

C. Indennità

I. Esecuzioni con musicisti

a. Esercizi con 30 o più giorni di musica all'anno

10 L'indennità viene calcolata in valori percentuali sui salari dei musicisti, segnatamente:

1993 / 94	5,4%
a partire dal 1995 :	5,5%

11 Per salari dei musicisti s'intendono i salari soggetti ai contributi AVS (salario lordo più salario reale meno il 20 % di spese) calcolati secondo le norme dell'Assicurazione vecchiaia e superstiti (AVS), anche se si tratta di musicisti per i quali non viene versato nessun contributo all'AVS.

12 L'indennità è pari ad almeno fr. 6.20 per musicista e per giorno di musica.

- costituiscono un'eccezione le fanfare, i cori, i complessi strumentali, i club di Jodel (associazioni musicali ai sensi della tariffa B); per questi vale, quale indennità minima, l'indennità in base alla cifra 13
- "Stubeten", incontri di musicisti ai sensi della cifra 14; per questi vale, quale indennità minima, l'indennità di cui alla cifra 14.

b. Esercizi con meno di 30 giorni di musica all'anno

13 Le indennità per giorno di musica sono pari a:

1 - 2 musicisti	fr. 21.--
3 - 4 musicisti	fr. 32.--
5 - 6 musicisti	fr. 43.--

oltre 6 musicisti	fr. 55.--
-------------------	-----------

Fanfara, coro, complessi musicali, club di Jodel (associazione musicale ai sensi della tariffa B)	fr. 40.--
---	-----------

L'indennità viene calcolata separatamente per ogni orchestra, risp. per ogni solista.

- 14 Allorquando musicisti o gruppi musicali si producono in rapida successione l'uno dopo l'altro, e la singola manifestazione non dura di regola più di 15 minuti, come nel caso degli Stubeten o incontri di musicisti, l'indennità è di fr. 60.-- per giorno di musica.
- 15 Per musicisti di fama internazionale, le indennità vengono calcolate in ogni caso in base alle disposizioni delle cifre 10-12.

II. Esecuzioni con supporti sonori o audiovisivi (incl. Karaoke)

- 16 Le indennità vengono calcolate
- a) in base al numero di presenti, vale a dire di tutte le persone che frequentano l'esercizio per tutta la durata della musica nel corso di un giorno di musica.
- b) in base alla categoria del locale, determinata sommando prezzo d'ingresso massimo e prezzo per la bevanda alcolica (in uso) meno cara come segue:

Categoria A		fino a fr. 7.50
Categoria B	da fr. 7.50	fino a fr. 15.--
Categoria C	da fr. 15.--	fino a fr. 25.--
Categoria D		più di fr. 25.--

Se i prezzi non sono tutti i giorni gli stessi, la categoria viene determinata per ogni giorno della settimana.

- 17 Se non vengono servite bevande alcoliche, vale il prezzo dell'analcolico meno caro.
- 18 In ogni caso viene fissato un'importo minimo pari a fr. 2.50 quale prezzo di bevanda.
- 19 Le bevande possono essere servite dal cliente stesso o da terzi.
- 20 Quando l'ingresso viene autorizzato esclusivamente contro una quota di membro per un certo periodo, vale quale prezzo d'ingresso la quota di membro divisa per il numero di settimane durante le quali questa dà diritto all'ingresso.
- 21 Le indennità ammontano per giorno nel 1993 / 1994 a

Numero di persone	Cat. A fr.	Cat. B fr.	Cat. C fr.	Cat. D fr.
fino a 50	9.85	13.35	19.70	26.05
51 - 100	11.45	15.25	22.85	30.50
101 - 150	14.50	19.05	28.60	38.10
151 - 200	17.55	22.85	34.30	45.70
201 - 250	20.05	26.65	40.--	53.35

251 - 300	22.85	30.50	45.70	60.95
301 - 400	28.60	38.10	57.15	76.20
401 - 500	34.30	45.70	68.60	91.45
501 - 600	40.--	53.35	80.--	106.70
601 - 700	45.70	60.95	91.45	121.90
701 - 800	51.45	68.60	102.85	137.15
801 - 900	57.15	76.20	114.30	152.40
901 - 1000	62.85	83.80	125.75	167.65
e per ogni 100 persone in più o parti di questa cifra	30.50	45.70	60.95	91.45

Le indennità ammontano per giorno a partire dal 1995 a

Numero di persone	Cat. A fr.	Cat. B fr.	Cat. C fr.	Cat. D fr.
fino a 50	9.85	13.35	19.70	26.05
51 - 100	11.70	15.60	23.40	31.20
101 - 150	14.80	19.50	29.25	39.--
151 - 200	17.95	23.40	35.10	46.80
201 - 250	20.55	27.30	40.95	54.60
251 - 300	23.40	31.20	46.80	62.40
301 - 400	29.25	39.--	58.80	78.--
401 - 500	35.10	46.80	70.20	93.60
501 - 600	40.95	54.60	81.90	109.20
601 - 700	46.80	62.40	93.60	124.80
701 - 800	52.65	70.20	105.30	140.40
801 - 900	58.50	78.--	117.--	156.--
901 - 1000	64.35	85.80	128.70	171.60
e per ogni 100 persone in più o parti di questa cifra	31.20	46.80	62.40	93.60

- 22 Se la musica viene eseguita nello stesso locale alternativamente da musicisti e per mezzo di supporti sonori o audiovisivi, le indennità si riducono del 50% in base alla cifra 21.
- 23 Se le esecuzioni con supporti sonori o audiovisivi servono solo ad animare i periodi di pausa dei musicisti, viene meno l'indennità secondo la cifra 21; pause ai sensi di questa disposizione non durano più di un'ora ciascuna e, insieme, non più di un terzo della durata della manifestazione.

III. Indennità minima

- 24 L'indennità ammonta in tutti i casi ad almeno fr. 25.-- per autorizzazione.

IV. Riduzioni

- 25 I clienti che concludono con la SUIISA dei contratti per le loro manifestazioni contemplate nella seguente tariffa, e che si attengono alle condizioni contrattuali, hanno diritto ad una riduzione pari al 10%.

- 26 I membri di associazioni svizzere dell'industria alberghiera che concludono con la SUIISA dei contratti per le loro manifestazioni contemplate nella presente tariffa, e che si attengono alle condizioni contrattuali, hanno diritto ad una riduzione supplementare pari al 10% (in totale pari al 20%).

V. Adattamento al rincaro

- 27 Le indennità (tuttavia non i tassi) vengono adattate per il 1° gennaio di ogni anno allo stato dell'indice nazionale dei prezzi al consumatore, purché questo sia cambiato del 5% almeno a partire dalla data dell'entrata in vigore fino al giorno fissato.

- 28 Fa stato la situazione al 1° gennaio 1993.

Lo stato dell'indice nazionale al 31 ottobre è il giorno fissato per l'adattamento al rincaro per il 1° gennaio dell'anno successivo.

VI. Supplemento in caso di violazioni della legge

- 29 Tutte le indennità citate in questa tariffa raddoppiano se
- viene utilizzata musica senza l'autorizzazione della SUIISA
un cliente cerca di ottenere qualche vantaggio illegale in base a indicazioni o conteggi sbagliati o incompleti.

- 30 Resta riservata la determinazione del risarcimento danni da parte del giudice.

D. Conteggio

- 31 I clienti comunicano alla SUIISA tutti i dati necessari per il calcolo dell'indennità entro un periodo di 10 giorni a contare da quello della manifestazione o alle date fissate nell'autorizzazione o nei contratti.
- 32 Per poter esaminare le indicazioni del cliente, la SUIISA può richiedere l'invio di giustificativi - come per esempio attestazioni del pagamento delle tasse sui biglietti -, oppure può prendere visione dei libri contabili del cliente durante le ore di lavoro e previo avviso.
- 33 Questo controllo può avvenire su richiesta e a spese del cliente per mezzo di uno specialista imparziale.
- 34 Se le indicazioni o i giustificativi richiesti non vengono inoltrati alla SUIISA neanche dopo sollecito scritto entro un'ulteriore termine, o se il cliente rifiuta l'accesso ai suoi libri contabili, la SUIISA può valutare da sola le indicazioni necessarie e, in base a queste, calcolare la sua indennità.

In luogo di una stima dei salari dei musicisti, la SUIISA può calcolare un'indennità

per ogni musicista fr. 16.-- per giorno di musica

per ogni musicista
di fama internazionale fr. 160.-- per giorno di musica

E. Pagamento

- 35 Le indennità vanno pagate alle date fissate nell'autorizzazione o entro i 30 giorni.

F. Elenchi della musica eseguita

- 36 I clienti incaricano musicisti e disc-jockey di approntare degli elenchi della musica eseguita da inviare alla SUIISA entro i 10 giorni successivi alla manifestazione o alle date fissate nell'autorizzazione:
- quando ingaggiano musicisti o disc-jockey generalmente per più di tre manifestazioni
 - per tutte le esecuzioni di musicisti di fama internazionale.
- 37 La SUIISA rinuncia agli elenchi
- per orchestre in possesso di una relativa attestazione della SUIISA
 - per fanfare, cori, società strumentali e club di jodel
 - conformemente ad altre eventuali disposizioni dell'autorizzazione.
- 38 La SUIISA mette a disposizione gratuitamente formulari per l'elencazione.
- 39 Per gli elenchi non inoltrati neanche dopo un sollecito scritto entro un determinato termine, la SUIISA può esigere un'indennità supplementare pari a fr. 40.-- per singole manifestazioni, o a fr. 130.-- al mese o a fr. 650.-- per anno. Indennità che, in caso di recidiva, raddoppia.
- La SUIISA può inoltre procurarsi da sola gli elenchi a spese del cliente.

G. Periodo di validità

- 40 Questa tariffa è valevole dal 1° gennaio 1993 al 31 dicembre 1996.
- 41 Essa può essere riveduta prima della scadenza, in caso di importante mutamento delle circostanze.

Appendice alla tariffa H

concernente i diritti dei fabbricanti di dischi

Per registrare oppure copiare supporti sonori è necessaria l'autorizzazione dei relativi fabbricanti. La SUIISA rilascia un'autorizzazione a nome della IFPI-Svizzera (Gruppo nazionale svizzero dell'International Federation of Phonogram and Videogram Producers). L'esperienza dimostra che in tutte le discoteche vengono tra l'altro utilizzate registrazioni su supporti sonori. Per conseguenza, la SUIISA rilascia la sua autorizzazione di esecuzione solo a condizione che le venga pagato, all'attenzione dell'IFPI-Svizzera, un supplemento del 5% sull'indennità in base alla tariffa H. (Supplemento che non è di competenza d'esame della Commissione arbitrale federale.) Senza espressa autorizzazione, le registrazioni non possono essere rimesse a terzi né a pagamento né gratuitamente.

II Die Schiedskommission zieht in Erwägung:

1. Die SUI SA hat ihren Antrag auf Genehmigung des neuen Tarifs **H** unter Einhaltung der ihr erteilten Fristverlängerung eingereicht und die Vorverhandlungen mit den hauptsächlichen Nutzerverbänden ordnungsgemäss durchgeführt. Die Antragstellung erfolgte in Befolgung der einschlägigen Verfahrensvorschriften.
2. Nach ihrer ständigen Praxis prüft die Schiedskommission, ob ein Tarif in seinem Aufbau, seinen Ansätzen und seinen sonstigen Bestimmungen nicht eine missbräuchliche Ausnützung der Monopolstellung der konzessionierten Verwertungsgesellschaften darstellt. Das Bundesgericht hat diese Genehmigungspraxis verschiedentlich bestätigt, zuletzt in seinem Urteil vom 11. Mai 1988 i. S. Good News Productions AG c. SUI SA (vgl. Entscheide und Gutachten der Schiedskommission, 1981-1990, S. 201).
3. Der neue Tarif **H** weist gegenüber dem bestehenden Tarif die folgenden Änderungen auf:
 - a. Die Tarifvorlage besteht nicht mehr aus einem allgemeinen und einem besonderen Teil. Die relevanten Bestimmungen aus dem allgemeinen Teil der Tarifordnung wurden in den neuen Tarif **H** aufgenommen. Diese Vereinfachung ist zu begrüßen. Sie erspart der Schiedskommission die Überprüfung allgemeiner Bestimmungen, die gar keinen Tarifcharakter haben;
 - b. Der Tarif **H** soll neu auch auf sogenannte *Karaoke*-Aufführungen im Gastgewerbe Anwendung finden. Es handelt sich dabei um Aufführungen von Musik mit Tonbild-Trägern, die so präpariert sind, dass die "live-Darbietung" eines Dritten miteinbezogen werden kann. Gegen diese Erweiterung des Anwendungsbereichs des Tarifs **H** ist nichts einzuwenden;
 - c. Die Entschädigungsansätze sollen durchwegs der Teuerung angepasst werden. Auch dagegen ist gemäss der Spruchpraxis der Schiedskommission unter dem Gesichtspunkt der Missbrauchskontrolle nichts einzuwenden.
 - d. Die verschiedenen Tarifansätze sollen darüber hinaus auch real erhöht werden. Bei Aufführungen mit Musikern während 30 und mehr Tagen pro Jahr ist gemäss Ziffer 10 des Tarifs ab 1995 eine Erhöhung des Ansatzes um 0,1% von 5,4% auf 5,5% der Musikerlöhne vorgesehen. Bei Auffüh-

rungen mit Musikern an weniger als 30 Musiktagen pro Jahr gemäss Ziffer 13-15 des Tarifs soll neu auch der erste Musiktag mitberechnet und bei den Ansätzen für Gruppen bis zu 10 Musikern eine reale Erhöhung von durchschnittlich 15,25% erreicht werden.

Bei Aufführungen mit Ton- und Tonbild-Trägern (Ziff. 16 ff.) sieht der neue Tarif eine stufenweise reale Erhöhung der Entschädigungsansätze von 3,4% für 1993 und weiteren 3% für 1995 vor.

4. Die SUIISA rechtfertigt die vorgesehenen Erhöhungen der Tarifansätze damit, dass die Entschädigung der Urheber nach dem neuen Tarif H immer noch weit weniger als 10% der Einnahmen betragen, die das Gastgewerbe mit Musikveranstaltungen erzielt. Diese Behauptung ist zwar nicht überprüfbar, weil nicht aktenkundig ist, wie hoch die im Gastgewerbe mit Musikaufführungen erzielten Einnahmen sind. Es ist jedoch festzustellen, dass es das Gastgewerbe ablehnt, die entsprechenden Einnahmen als Bezugsgrösse für die Tarifentschädigung heranzuziehen und den neuen Ansätzen ausdrücklich oder stillschweigend zugestimmt hat.

In seinem Urteil vom 7. März 1986 betreffend den Genehmigungsbeschluss der Schiedskommission zum gemeinsamen Tarif I hat das Bundesgericht festgestellt, dass bei Zustimmung der Verhandlungspartner der SUIISA keine missbräuchliche Ausnützung des Verwertungsmonopols vorliegen kann. In diesem Fall sei anzunehmen, dass der Tarif annähernd dem entspricht, was unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommen wäre.

III Demnach beschliesst die Eidgenössische Schiedskommission:

1. Der neue Tarif H (Musik zu Tanz und Unterhaltung im Gastgewerbe) wird genehmigt.
2. Schriftliche Mitteilung an:
 - a. SUIISA, Zürich
 - b. ASCO, Verband Schweiz. Konzertlokale, Cabarets, Dancings und Diskotheken
 - c. DUN, Dachverband der Urheberrechtsnutzer, Bern
 - d. SCV, Schweizer Cafetier-Verband, Zürich
 - e. SHV, Schweizer Hotelier-Verein, Bern
 - f. Schweizerischer Kursaal-Verband, Bern
 - g. SWV, Schweizer Wirtverband, Zürich

Eidg. Schiedskommission für die
Verwertung von Urheberrechten

Der Präsident

Der Sekretär



Dr. F. Schmid

C. Govoni

Rechtsmittel

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb von 30 Tagen seit der Zustellung beim Bundesgericht Verwaltungsgerichtsbeschwerde erhoben werden (Art. 98 lit. c und Art. 106 des Bundesgesetzes über die Organisation der Bundesrechtspflege, Fassung vom 20. Dezember 1968).